

Vorgaben für die Arbeit von UNESCO-Projekt-Schulen (Stand März 2011)¹



Was lernen Schüler/innen in UNESCO-Projekt-Schulen?

Die Schüler/innen der UNESCO-Projekt-Schulen sollen ...

A. Menschenrechts- und Friedenserziehung

- die Menschenrechte kennen, sie im Alltag respektieren und für ihre Umsetzung konkret eintreten
- Kenntnisse über Verfahren der individuellen und gesellschaftlichen Konfliktbewältigung haben, um schulinterne Konflikte friedlich zu lösen
- nationale und internationale Konflikte auf ihre Ursachen hin untersuchen und Initiativen für internationale zivile Konfliktbeilegung kennen
- die Menschenrechtssituation in Deutschland kritisch bewerten, eine offene, von Toleranz geprägte Einstellung für unterschiedliche Rechtssysteme entwickeln
- das gesamte Spektrum der internationalen Vereinbarungen über Menschenrechte im Zusammenhang verstehen

B. Interkulturelle Kompetenz

- Interesse für fremde Kulturen entwickeln, andere Kulturen und Lebensweisen achten
- lernen, andere Perspektiven in Zusammenhängen zu erkennen und einzunehmen und Empathie zu entwickeln
- den erweiterten Kulturbegriff der UNESCO verstehen (Kulturpluralismus, Kultur als Tradition und Gestaltungsraum)
- Respekt und Toleranz als Grundeinstellung entwickeln

C. Umwelt

- die Umweltprobleme (Luft, Klima, Wasser, Boden, Energie/Ressourcenverschwendung/Müll) verstehen und unseren Lebens- und Wirtschaftsstil mit Umweltproblemen in Verbindung bringen können
- Vorschläge zu umweltbewusstem Handeln entwickeln und zu ihrer Verwirklichung beitragen
- umfassendes Verständnis von „nachhaltiger Entwicklung“ (natürliche, kulturelle und soziale Umwelt) entwickeln
- sich umweltbewusst und umweltbewahrend verhalten

D. Globale Entwicklung

- sich als Individuen in einem globalen Zusammenhang sehen und verstehen, dass es nur EINE WELT gibt, in der regionale und weltweite Zusammenhänge bestehen

1 Vgl. http://www.ups-schulen.de/ueber_uns_ziele.php, 29.3.2011

- Globalisierung in allen Aspekten – positiven wie negativen – erfassen und verstehen
- Unterscheidung von Potential und Realität auf mehreren Ebenen wahrnehmen und analysieren: Internationalisierung der Bildung, kultureller Austausch (Massenkultur, Welt-Musik, Erhaltung der kulturellen Vielfalt), Agenda 21, Kommunikation (Meinungsvielfalt, Pluralismus, Massenmedien, Internet), Wirtschaft und Finanzen

E. UNESCO-Welterbe-Erziehung

- deutsche, europäische und weltweite Welterbe-Stätten kennen und achten und als gemeinsames Erbe der Menschheit verstehen
- das Welterbe in seiner Vielfalt schätzen: Naturerbe, Kulturerbe, Erinnerungsstätten, immaterielles Erbe
- aktiv am Erhalt und der Pflege bestehender Natur- und Kultur-Stätten mitarbeiten
- das UNESCO-Welterbe in Unterricht und Schulalltag verankern und nutzen, die Welterbe-Stätten als außerschulische Lernorte erleben

Wie lernen Schüler/innen in den UNESCO-Projekt-Schulen?

Die UNESCO-Projekt-Schulen ermöglichen ein Lernen unter Einbeziehung ...

F. Öffnung und Projektkultur

- neuer Medien
- außerschulischer Lernorte
- vielfältiger Personengruppen
- fächerübergreifende Strukturen
- des weltweiten Netzwerks des Associated Schools Project der UNESCO

Die UNESCO-Projekt-Schulen ...

G. Partizipation

- beziehen alle an der Gestaltung von Schule beteiligten Gruppen bei Entscheidungen und Veränderungen mit ein
- lernen „demokratisch handeln“

H. Aktion

- übernehmen Verantwortung
- entwickeln Handlungsstrategien in gesellschaftlichen Problemsituationen
- initiieren und beteiligen sich an Aktionen zur Bewusstmachung oder Lösung gesellschaftlicher Probleme
- setzen sich aktiv für eine „Kultur des Friedens“ ein durch Impulse in ihrem Stadtteil/ihrer Gemeinde/ihrer Stadt (Berichterstattung in den Lokalmedien, Anregung, Vorbild)